



Bündnis für saubere Luft in München
c/o Green City e.V.
Lindwurmstraße 88
80337 München
Telefon (089) 890 668-319
info@luft-reinheitsgebot.de
www.luft-reinheitsgebot.de

Bündnis für saubere Luft in München
Regierung von Oberbayern
Luftreinhaltung München
Maximilianstraße 39
80538 München

18. August 2017

Vorab per E-Mail an Luftreinhaltung-Muenchen@reg-ob.bayern.de

**Vorläufige Stellungnahme zum Maßnahmenpaket für saubere Luft in Innenstädten
„Luftreinhaltung München“ der Bayerischen Staatsregierung vom 18. Juli 2017**

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung für das Maßnahmenpaket für saubere Luft in Innenstädten „Luftreinhaltung München“ der Bayerischen Staatsregierung vom 18. Juli 2017 bedankt sich das Bündnis für saubere Luft in München (im Folgenden Bündnis) für die Möglichkeit der Beteiligung. Wir schicken jedoch voraus, dass wir das Maßnahmenpaket **ohne** detaillierte Ausarbeitung der Bausteine und Hinterlegung mit einem Finanzplan lediglich als Absichtserklärung ansehen. Zudem wurde unserer Meinung nach die Öffentlichkeitsbeteiligung nur unzureichend durchgeführt. Unabhängig davon sehen wir in dem Beschluss aber durchaus Ansätze für wichtige Maßnahmen. Daher nehmen wir wie folgt für das Gebiet der Landeshauptstadt München vorläufig Stellung:

1. Das Bündnis für saubere Luft

Das Bündnis hat sich mit dem Ziel gegründet, im Sinne der Luftreinhaltung die Verkehrswende in der Landeshauptstadt München zu fördern und zu begleiten. Dazu wurde mit dem „Reinheitsgebot für saubere Luft“ im Herbst 2016 ein 10-Punkte-Aktionsprogramm für München vorgelegt, um die dringend notwendige Aufgabe der Luftreinhaltung zu bewältigen und die gesundheitsschädlichen Emissionen langfristig und nachhaltig auf das gesetzlich erlaubte Niveau abzusenken. Bestehend aus

27 Organisationen aus den Verkehrs-, Umweltschutz-, und Gesundheitsschutzbereich vertritt das Bündnis einen bedeutenden Anteil der betroffenen Münchner Bürger*innen.

2. Grundsätzliches

Dem Bündnis fällt die **Einordnung des vorgelegten Maßnahmenpakets** für saubere Luft in Innenstädten „Luftreinhaltung München“ der Bayerischen Staatsregierung vom 18. Juli 2017 sehr schwer. Das Paket ist mit dem Stichwort „Luftreinhaltung München“ überschrieben. Gleichzeitig werden aber keine konkreten Maßnahmen für die Landeshauptstadt erwähnt und von einem bayernweiten Programm gesprochen. Das Stichwort „Luftreinhaltung München“ bringt das Maßnahmenpaket zudem in die Nähe der vom bayerischen Verwaltungsgerichtshof in seinem Urteil vom 01.03.2017 geforderten Fortschreibung des Luftreinhalteplans. Jedoch werden hier klar vorbereitende Maßnahmen für Verbote für Fahrzeuge mit Dieselmotor in Bezug auf die aufzulistenden Straßen(abschnitte) in München gefordert. Diese „konkrete und zeitnahe Vorbereitung“ fehlt jedoch gänzlich im Maßnahmenpaket der Bayerischen Staatsregierung. Das Bündnis zeigt sich zudem höchst irritiert über die **Einleitung der Öffentlichkeitsphase** für Stellungnahmen zum Maßnahmenpaket der Bayerischen Staatsregierung. Aus unserer Sicht genügt eine Bekanntgabe auf Seite 112 des Oberbayerischen Amtsblatt Nr. 15 / 2017 in keiner Weise den Vorgaben des § 47 Abs. 5a des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG). Dieser kann aus Sicht des Bündnisses auf Grund der Tragweite des Themas hier durchaus als Blaupause zur Anwendung kommen. Hierin wird klar geregelt, dass Informationen über das Beteiligungsverfahren in einem amtlichen Veröffentlichungsblatt **und auf andere geeignete Weise** öffentlich bekannt zu machen sind.

Zudem entspricht die **Form der Bekanntmachung des Maßnahmenpakets** der Bayerischen Staatsregierung durch den Bericht aus der Kabinettsitzung vom 18. Juli 2017 sowie die **inhaltliche Ausarbeitung** nicht den Anforderungen, die das Bündnis an ein zu kommentierendes Maßnahmenpaket stellt. Hierfür bleiben die genannten Maßnahmen zu sehr an der Oberfläche und sind eher als Absichtserklärungen zu betrachten, denn als konkrete Handlungsfelder. Zuletzt bleibt mit dem Passus „Wichtige Bestandteile des Maßnahmenpakets sind“ die Frage offen, ob es **weitere Bestandteile von geringerer Bedeutung** gibt, die der Öffentlichkeit bisher nicht zugänglich gemacht wurden.

3. Beurteilung der Maßnahmen

Da wir davon ausgehen, dass eine Öffentlichkeitsbeteiligung zur Fortschreibung des siebten Luftreinhalteplans ordentlich eingeleitet wird, kommentieren wir an dieser Stelle kurz das Maßnahmenpaket der Staatsregierung. Grundsätzlich beurteilt das Bündnis die Bausteine des

Maßnahmenpakets als **bei Weitem nicht ausreichend**, um das Ziel, „die Luftqualität in den bayerischen Städten schnell, wirksam und nachhaltig“ zu verbessern. Der Maßnahmenkatalog der bayerischen Staatsregierung enthält neben einer Vielzahl von mittel- und langfristigen Absichtsbekundungen keine Sofortmaßnahmen zur Senkung der Luftschadstoffe. Wichtige Impulse müssten durch die **deutliche Reduktion des motorisierten Individualverkehrs (MIV)** auf dem Gebiet der Landeshauptstadt München und die **Umverteilung der Flächen des MIV zugunsten des Umweltverbundes** gegeben werden. Hierbei sind auch **flächendeckende Fahrverbote**, wie vom Bayerischen Verwaltungsgericht gefordert, in das Maßnahmenpaket aufzunehmen. Diese grundlegenden Aspekte sind nicht Bestandteil des Maßnahmenpakets. Daher erwartet das Bündnis nicht, dass durch die Maßnahmen „der Stickstoffdioxid-Grenzwert schnellstmöglich auch in den besonders belasteten großen Städten eingehalten und pauschale Fahrverbote vermieden werden“ können. Damit ist auch der Gesundheitsschutz der Münchner Bürger*innen nicht gewährleistet.

Zu den einzelnen Maßnahmen nimmt das Bündnis wie folgt Stellung:

a) Zügige Verbesserung der Flottenwerte

Software-Upgrade EURO-5-Diesel-Pkw

Das Bündnis begrüßt die Übernahme der Kosten durch die Automobilindustrie. Doch mit dieser Softwarealternative wird von Experten und Insidern wenig Effekt erwartet. Die aktuellen Fahrzeuge überschreiten im Normalbetrieb auf der Straße die gesetzlichen Grenzwerte um das Mehrfache. Eine Halbierung der Werte würde bedeuten, dass die Emissionen 2021 noch immer deutlich über den Grenzwerten liegen und die Forderung nach einer schnellstmöglichen Reduzierung ad absurdum geführt wird. Der Dieselgipfel hat zudem gezeigt, dass die bayerische Staatsregierung ein Software-Update für ausreichend hält, obwohl Experten davon überzeugt sind, dass diese Maßnahme die Emissionen nur um maximal 25 % senkt. Hinzu kommt, dass es sich um eine freiwillige Serviceaktion handelt, die wohl nur von wenigen Kund*innen in Anspruch genommen werden wird. Zumal von der Automobilindustrie bis vor kurzem das Upgrade noch als schädlich für Motor und Leistung des PKW verunglimpft wurde.

Kaufanreize für modernste Dieselfahrzeuge

Das Bündnis sieht Kaufanreize für moderne Dieselfahrzeuge als kontraproduktiv an. Anstatt nachhaltige Antriebskonzepte zu fördern, unterstützt die Staatsregierung die Automobilindustrie bei ihrem Beharren auf einer veralteten Technologie. Außerdem haben Messungen der Umwelthilfe und des ADAC gezeigt, dass auch viele Fahrzeuge mit Euro-6-Norm die Grenzwerte nicht einhalten.

Förderkonzepte für Flottenerneuerung bei Nutzfahrzeugen

Das Bündnis begrüßt Förderkonzepte für eine Flottenerneuerung bei Nutzfahrzeugen. Dieser Baustein bleibt jedoch zu wagen, um ihn in einer Stellungnahme entsprechend beurteilen zu können.

b) Förderung innovativer Antriebe / Elektromobilität

Das Bündnis begrüßt die staatliche Förderung zum Aufbau der Ladeinfrastruktur sowie das Förderprogramm zur Flottenumstellung städtischer Nutzfahrzeuge. Das Bündnis schlägt neben Förderungen zudem vor, Pkw mit konventionellen Antrieben stärker zu besteuern und Zufahrten in Innenstädte zu reglementieren. Dadurch wird ein deutlicher Anreiz zur schnellstmöglichen Umstellung der Flotten gegeben und Finanzmittel zur Förderung alternativer Antriebe erwirtschaftet.

c) Maßnahmen zur Förderung des ÖPNV

Busförderung

Das Bündnis begrüßt grundsätzlich die beschleunigte Flottenerneuerung. Jedoch stellen Busse nicht die Masse an Emittenten, wie es private Pkw tun. Zudem sind viele der Busse laut Aussage der MVG bereits auf einem hohen technischen Stand und stoßen nicht mehr NO₂ aus, als ein Pkw. Dadurch bescheinigt das Bündnis diesem Baustein nur eine sehr geringe Wirkung für saubere Luft in München. Viel wichtiger ist für das Bündnis jedoch die weitere Beschleunigung der Buslinien in München und die Bereitstellung eigener Fahrspuren für die Expressbuslinien wie von der MVG vorgelegt. Der dafür benötigte Platz muss von den Fahrspuren für den MIV kommen.

Tram- und U-Bahn-Förderung

Das Bündnis begrüßt die Schaffung zusätzlicher Kapazitäten (Taktverdichtung) durch Fahrzeugneuanschaffungen. Gleichzeitig müssen in München schnellstmöglich Tangentialverbindungen durch die Schaffung eines Trambahnringes realisiert werden.

Elektrobus-Förderung

Das Bündnis begrüßt die Unterstützung des Umstiegs der Kommunen auf Elektromobilität. Jedoch ist auch hier zu bedenken, dass die Busse nur einen geringen Anteil an den Emissionen darstellen. Aus diesem Grund wird dieser Maßnahme nur eine geringe Wirkung bescheinigt.

Innovative Antriebsformen im Schienenpersonennahverkehr (SPNV)

Dieser Baustein ist zu wenig ausgeführt, um ihn in einer Stellungnahme ausreichend zu berücksichtigen. Das Bündnis schlägt für das Stadtgebiet München eine schnelle Aufnahme der

Planungen für eine Seilbahn als Pilotprojekt vor. Verschiedenste Varianten dieser günstigen und umweltfreundlichen Personenbeförderung wurden bereits vorgestellt und sind aufzugreifen.

Park&Ride und Bike&Ride

Auch dieser Baustein ist maximal eine Willenserklärung und kann hier nicht näher beurteilt werden. Auffallend ist jedoch, dass für München der Ausbau der Park&Ride-Anlagen in den letzten Jahren stark nachgelassen hat und dafür Kapazitätsgrenzen verantwortlich gemacht werden. Das Bündnis fragt sich, wie diese Maßnahme daher Wirkung für die Landeshauptstadt entfalten soll. Gleichzeitig schlägt das Bündnis vor, neue, vertikale Parkplatzangebote zu prüfen, um die Kapazitäten an den vorhandenen Park&Ride-Anlagen ohne weiteren Flächenverbrauch auszuschöpfen. Das Bündnis sieht zudem den Ausbau von Bike&Ride-Anlagen in München in der Realität nicht gegeben. So sind die geplanten Radabstellanlagen am Münchner Hauptbahnhof bereits aus heutiger Sicht viel zu gering bemessen. Hier müssen konsequent und zügig Abstellanlagen geschaffen werden. Die Fläche kann vom MIV bereitgestellt werden.

ÖPNV-Infrastruktur

Das Bündnis begrüßt grundsätzlich das Ziel, die Schnelligkeit und Zuverlässigkeit im ÖPNV zu erhöhen und mehr Pkw-Fahrer zum Umstieg auf den ÖPNV zu veranlassen. Dieser Baustein bleibt jedoch ebenfalls sehr vage, so dass von einer Beurteilung abgesehen wird.

Elektrifizierung des SPNV

Das Bündnis begrüßt grundsätzlich das Ziel, die Dieselmotoren der Bayerischen Oberlandbahn (BOB) durch Elektrotriebzüge zu ersetzen. Allerdings wird die Wirkung auf eine schnellstmögliche Einhaltung der gesetzlichen Grenzwerte für NO₂ als gering angesehen.

Anreize für Tangential- und Expressbusverbindungen in Ballungsräumen

Das Bündnis begrüßt grundsätzlich das Ziel der Entlastung des innerstädtischen Verkehrs und Schaffung kürzere Wege für die Benutzer durch Tangentialverbindungen. Die Planungen hierfür sind unverzüglich zu vertiefen und eine schnelle Realisierung unerlässlich. Bis schienengebundene Tangentialverbindungen gebaut werden, sind Tangentialverbindungen durch Buslinien mit eigenen Fahrspuren zu realisieren.

Finanzielle Anreize zum Umstieg auf den ÖPNV:

Das Bündnis begrüßt das Ziel, neue Abonnementkunden für den ÖPNV durch einen Pilotversuch 2018 zu generieren. Das Bündnis schlägt hierfür jedoch ein Patensystem vor, welches vorsieht, dass pro

Monatskarte eine weitere Person mitgenommen werden kann. Dies könnte im Rahmen eines Aktionszeitraums erfolgen.

Steuerliche Privilegierung für vom Arbeitgeber bezuschusste ÖPNV-Fahrkarten:

Das Bündnis begrüßt dieses Ziel.

d) Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs

Planung eines Radverkehrsnetzes für den Alltagsverkehr

Für die Stadt München ist heute bereits von einem Radverkehrsanteil von 20 Prozent auszugehen.

Die Ziele dieses Bausteins verfehlen also für die Stadt ihre Wirkung. Hier wäre ein Radverkehrsanteil von mindestens 30 Prozent anzustreben. Dies muss durch ein durchgängiges und sicheres Radverkehrsnetz erfolgen. Für Pendlerbeziehungen mit dem Umland sieht das Bündnis den Ausbau eines bayernweiten Radverkehrsnetzes als sehr positiv an.

Radschnellwege

Dieser Punkt bleibt ebenfalls vage. Ziel muss die umgehende Realisierung des in Planung befindlichen Radschnellweges München-Garching sowie der sofortige Planungsbeginn weiterer Radschnellwege sein. Hierfür sind auch die entsprechenden Finanzmittel vorzusehen.

Fahrradabstellanlagen

Das Bündnis begrüßt die Modellvorhaben für Fahrradabstellanlagen an zentralen Stellen in München. Hierfür sind vor allem geeignete Flächen zur Verfügung zu stellen.

e) Maßnahmen zur Unterstützung nachhaltiger Mobilitätskonzepte

Dieser Baustein bleibt bestenfalls eine Absichtserklärung und ist dadurch im Rahmen einer Stellungnahme nicht zu beurteilen. Das Bündnis für saubere Luft verweist hierbei auf die Pilotversuche zur Feinverteilung von Lasten auf der sogenannten letzten Meile mit Lastenrädern und fordert einen raschen Ausbau dieser Projekte. Zudem sind Synergien zwischen Paketabholstationen und ÖPNV-Knotenpunkten zu eruieren und umzusetzen.

4. Schlussfolgerung und Forderungen

Das Bündnis für saubere Luft in München beurteilt das Maßnahmenpaket für saubere Luft in Innenstädten „Luftreinhaltung München“ der Bayerischen Staatsregierung vom 18. Juli 2017 als **bei Weitem nicht ausreichend**, um die **schnellstmögliche Einhaltung** der Immissionsgrenzwerte für

Stickstoffdioxid im Stadtgebiet von München, wie vom Bayerischen Verwaltungsgericht gefordert, zu **gewährleisten**.

Im Maßnahmenpaket sind weder **flächendeckende Fahrverbote** aufgeführt, noch ist die **deutliche Reduktion des motorisierten Individualverkehrs (MIV)** auf dem Gebiet der Landeshauptstadt München und die **Umverteilung der Flächen des MIV zugunsten des Umweltverbundes** enthalten. Viele Bausteine machen den Eindruck von **Willenserklärung anstatt umsetzungsreifer Konzepte**. Weiterhin bleibt unklar, wie das **Maßnahmenpaket in Bezug auf die siebte Fortschreibung des Luftreinhalteplans** für München gesehen werden muss. Die Formulierung „das Maßnahmenpaket wird dem Luftreinhalteplan zugrunde liegen“ ist hierbei zu ungenau. Aus Sicht des Bündnisses wurde zudem dem Prozess der Beteiligung der Öffentlichkeit nicht genüge getan.

Das Bündnis für saubere Luft fordert die Regierung von Oberbayern daher auf:

- a) **Schnellstmöglich den Zusammenhang** zwischen dem **Maßnahmenpaket** der Bayerischen Staatsregierung vom 18. Juli 2017, der **siebten Fortschreibung des Luftreinhalteplans** und dem **Urteil des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs** vom 01.03.2017 **öffentlich wirksam und in geeigneter Form zu erklären**.
- b) Zu informieren, **ob** die im Urteil des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs bestimmte **Öffentlichkeitsbeteiligung** zur Vorbereitung der Fortschreibung des Luftreinhalteplans bis **zum Ablauf des 31. August 2017 eingehalten** werden kann und **wann** diese Öffentlichkeitsbeteiligung **beginnt**.
- c) Zu informieren, **wie viele Verbände, Organisationen und Einzelpersonen** sich an der Möglichkeit, Stellungnahmen bis zum 18. August einzureichen **beteiligt haben**.
- d) **Den Zeitraum** zur Einreichung von Stellungnahmen zum Maßnahmenpaket der Staatsregierung **um einen Monat bis zum 18. September 2017 zu verlängern**, da das Bündnis die Pflicht der Information der Öffentlichkeit wie ausgeführt als unzureichend erfüllt ansieht. Diese Fristverlängerung muss mit einer ausreichenden Information der Öffentlichkeit einhergehen.

Das Bündnis ist sich sicher, dass nur durch eine **echte Verkehrswende** mit einer **deutlichen Reduktion des motorisierten Individualverkehrs** und ein **Modal Shift zugunsten des Umweltverbundes** das Ziel erreicht werden kann, „die Luftqualität in den bayerischen Städten schnell, wirksam und nachhaltig“ zu verbessern.

Das Sprecher*innen-Team des Aktionsbündnisses „Reinheitsgebot für Münchner Luft“

Andreas Schuster

Sylvia Hladky

Beppo Brem